

GENOSSENSCHAFT CAMPO CORTOI



Campo Cortoi – Ein einmaliger Ort für Jugendarbeit, Bildung und Begegnungen sowie Kulturlandschaftspflege in den Tessiner Bergen.

Unterstützungsgesuch



Stefanie Sterchi, Akos Lukacs, Nadine Guthapfel

23.05.2018

Zusammenfassung

Die gemeinnützige Genossenschaft Campo Cortoi betreibt das ehemalige Meiensäss „Monti di Cortoi“ oberhalb von Mergoscia im Verzascal, Tessin. Das „Campo Cortoi“ wurde 1964 als „Genossenschaft Jugendferienzentrum Mergoscia“ vom Jugendhaus „Drahtschmidli“ in Zürich gegründet. Inzwischen ist die Genossenschaft unabhängig vom Jugendhaus und konnte 2014 das 50-jährige Jubiläum feiern. Heute ist die Genossenschaft aktiv im Bereich der Jugendarbeit und der Kulturlandschaftspflege. Campo Cortoi ist ein Erfahrungs- und Bildungsraum vor allem in den Bereichen Handwerk, Natur, Zusammenleben und Ökologie. Fünf ausgebaute Rustici bieten 30 Schlafplätze für Schulklassen, Institutionen und private Feriengäste – speziell auch für Menschen mit beschränkten finanziellen Mitteln. Rund 1000 Personen besuchen pro Jahr Campo Cortoi mit rund 3000 Übernachtungen, darunter rund 20 Kinder- und Jugendgruppen. Campo Cortoi zeichnet sich aus durch seine einzigartige Kulturlandschaft, die einfachen, renovierten Rustici, seine wundervolle, ruhige Lage und vielfältige Natur. Die Unterkünfte in den Rustici sind bewusst einfach gehalten, geheizt und gekocht wird mit Holz, und Steckdosen für Strom zum Aufladen von elektronischen Geräten gibt es keine. Energie für Strom und für warmes Wasser steht nur beschränkt zur Verfügung und wird ausschliesslich durch Solarpanels generiert. Nach Campo Cortoi gelangt man nur zu Fuss, in einer ca. 40-minütigen Wanderung durch Kastanienwälder. Die Betriebsleiterfamilie wohnt ebenfalls auf Campo Cortoi, dadurch wird das Erlebnis auf der Alp zu etwas ganz Besonderem. Denn die Gäste sind «zu Besuch» und fühlen sich als Teil der «Cortoi-Familie».

Seit den Anfängen wurde das Projekt von der Stadt Zürich (Sozialdepartement) im Rahmen von Leistungsvereinbarungen unterstützt. Die finanzielle Sicherheit der Stadt ermöglichte zu einem grossen Teil, dass sich die Genossenschaft stets weiterentwickeln und an die aktuellen Bedürfnisse anpassen konnte ohne die Grundprinzipien (siehe Leitbild) ausser Acht zu lassen. Die Stadt Zürich erachtet das Angebot von Campo Cortoi nach wie vor als wertvoll und unterstützungswürdig (siehe Empfehlungsschreiben Stadt Zürich). Aufgrund von Veränderungen in der Zielsetzung des Departements und begrenzter finanzieller Ressourcen zieht sie sich jedoch bedauerlicherweise nach der langjährigen guten Zusammenarbeit auf Ende 2018 zurück.

Campo Cortoi soll in seiner Einzigartigkeit erhalten bleiben und ist deshalb auf neue Partnerschaften angewiesen. Mit der neuen Ausgangslage wurden Projekte neu definiert und sollen weitere innovative Angebote geschaffen werden. Folgende Projekte stehen im Zentrum: Erlebnisangebot für Schulklassen, Erhaltung Rustico Dorf, Pflege der Kulturlandschaft, Fonds für finanziell benachteiligte Personen, Kulturelle Angebote – Ein Ort für Begegnungen.

Inhaltsverzeichnis

Campo Cortoi – Ein einmaliger Ort für Jugendarbeit, Bildung und Begegnungen sowie Kulturlandschaftspflege in den Tessiner Bergen.....	0
Zusammenfassung.....	1
Inhalt des Gesuches.....	3
Wer wir sind.....	3
Geschichte von Campo Cortoi	3
Leitbild der Genossenschaft Campo Cortoi.....	3
Lage, Natur und Landschaft.....	3
Angebote.....	3
Organigramm der Genossenschaft	5
Was wir tun.....	7
Ausgangslage, aktuelle Situation	7
Beabsichtigtes Ziel durch das Gesuch.....	7
Mess- und Überprüfbarkeit.....	7
Hauptprojekte.....	8
Erlebnisangebot für Schulklassen	9
Pflege der Kulturlandschaft.....	10
Fonds für finanziell benachteiligte Personen	11
Erhaltung Rustico Dorf.....	12
Kulturelle Angebote – Ein Ort für Begegnungen	13
Übersicht Budget.....	14
Übersicht angefragter Stiftungen	15
Beilagen.....	16

Inhalt des Gesuches

Wer wir sind

Geschichte von Campo Cortoi

Das „Campo Cortoi“ wurde 1964 als „Genossenschaft Jugendferienzentrum Mergoscia“ vom Jugendhaus „Drahtschmidli“ in Zürich gegründet. Die Jugendleiter suchten einen Ort für ihre Lager und Freizeitaktivitäten. Sie fanden ausgangs des Verzascatals das verwaiste und verwilderte Maiensäss „Monti di Cortoi“. Mit viel Engagement und dem Einsatz unzähliger Personen, darunter vieler Jugendlicher, entstand das „Campo Cortoi“. Seit 1986 ist die Genossenschaft unabhängig vom Jugendhaus. 2014 konnte sie das 50-jährige Jubiläum feiern.

Leitbild der Genossenschaft Campo Cortoi

Die gemeinnützige Genossenschaft betreibt das ehemalige Maiensäss Cortoi oberhalb Mergoscia, Verzascatal, TI.

Sie erhält durch eine kultur- und naturnahe Nutzung diesen einmaligen Ort, der als Begegnungs- und Bildungsraum dient.

Die Angebote orientieren sich an einer nachhaltigen Entwicklung und sind der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Lage, Natur und Landschaft

Monti di Cortoi liegt auf 1000 Metern über Meer oberhalb Mergoscia im Verzascatal TI. Ist man die vierzig Minuten zum idyllischen Maiensäss hochgestiegen, fühlt man sich zurückversetzt in die Zeit, als in den Rustici noch Geissen standen, das Heu lagerte und die Hirten hausten. Die Alp wurde zwar seither renoviert, die rustikale Tradition aber beibehalten. Die Dächer sind nach altem Brauch mit Granitplatten gedeckt.

Die Alpweiden beleben heute nebst Schafen auch die vom Aussterben bedrohten Hinterwälderrinder. Mit etwas Glück sieht man dort auch Wildschweine oder Rehe. Der wiederaufgebaute, mehrstufige Terrassengarten wird wieder für den Gemüseanbau genutzt. Die Trockenmauern bieten Lebensraum für unzählige Mauer- und Zauneidechsen sowie die gut 30 Zentimeter langen, leuchtend grünen Smaragdeidechsen. Wer geduldig ist, kann sogar Kreuzottern, Ringelnattern oder eine der zwei lokalen Viper-Arten beim Sonnenbad beobachten.

Angebote

Die Genossenschaft engagiert sich hauptsächlich in der Jugendarbeit und Pflege der Kulturlandschaft.

Renovierte Rustici – einfache Unterkünfte für alle

Fünf ausgebaute Rustici bieten 30 Schlafplätze für Schulklassen, Institutionen und private Feriengäste. Die Unterkünfte in den Rustici sind bewusst einfach gehalten, geheizt und gekocht wird mit Holz, und Steckdosen für Strom zum Aufladen von elektronischen Geräten gibt es keine. Energie für Strom und für warmes Wasser steht nur beschränkt zur Verfügung und wird ausschliesslich durch Solarpanels generiert. Speziell sollen auch für Menschen mit beschränkten finanziellen Mitteln erschwingliche Angebote angeboten werden.

Rund 1000 Personen besuchen pro Jahr Campo Cortoi mit rund 3000 Übernachtungen, darunter rund 20 Kinder- und Jugendgruppen. Damit ist die Kapazität schon fast ausgereizt.

Eigene Anlässe und Begegnungen

Campo Cortoi organisiert auch eigene Anlässe: Kinder- und Jugendlager, Familienwochen, Handholzereiwochen, Kulturelle Anlässe (z.B. Konzerte, Filmnacht, Castagnata) und Arbeitseinsätze für Schulklassen und Lehrlingsgruppen.

Das kulturelle Programm bietet ausserdem Raum für Begegnungen. Altes Handwerk und Wissen wird in Workshops weitergegeben. Damit das Kulturland rund um Cortoi gepflegt werden kann, werden Anlässe mit freiwilligen HelferInnen organisiert. In Familienwochen und an Kulturanlässen können neue Familien & Gleichgesinnte gemeinsam die Zeit fern vom Alltag verbringen.

Neue Fähigkeiten und Kompetenzen

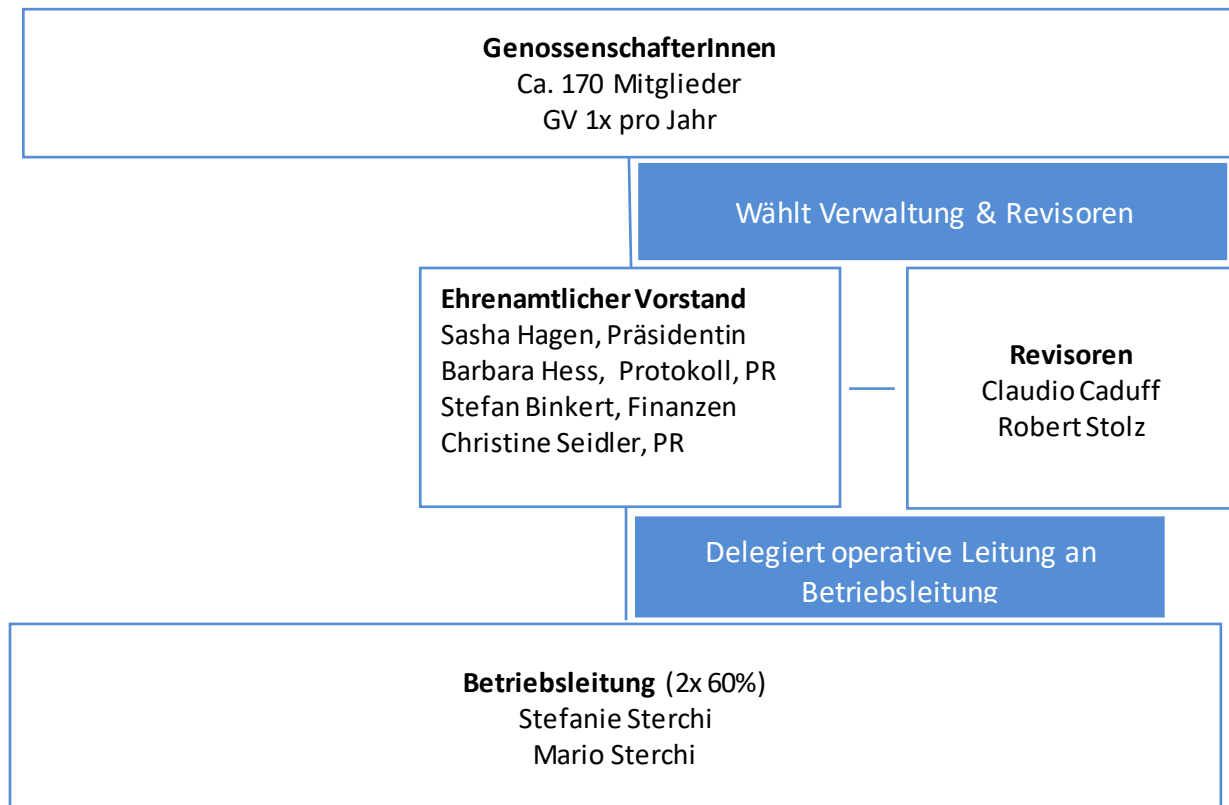
Durch die ungewohnt einfache Umgebung werden, insbesondere in den Lagerwochen, soziale Kompetenzen, praktische Fähigkeiten sowie der sorgsame Umgang mit Natur und Ressourcen gefördert. Auch Teamwork in der Natur und Achtsamkeit in der Natur bieten einen wichtigen Kontrast zum schulischen Alltag im Klassenzimmer. Campo Cortoi ist kein typischer Lagerort, sondern zeichnet sich aus durch die Möglichkeit, das Alltägliche zu einem Erlebnis werden zu lassen. Einmal Schwimmbad, einmal Museumsbesuch, einmal Coupe Essen sind möglich aber nicht nötig. Einmal kalte Aussendusche nach einem strengen Arbeitsmorgen geniessen, einmal Smaragdeidechsen beobachten im Trockenmaurgarten, einmal selber belegte Pizza aus dem Holzofen essen – dies sind nur einige der Erlebnisse die oben auf Campo Cortoi nur darauf warten kostenlos und ohne grossen Aufwand erlebt zu werden und von welchen Kinder und Jugendliche noch lange stolz berichten werden weil sie nicht einfach konsumieren sondern ihren Teil zum Erlebnis beitragen!

Vielfältige Erlebnisse als Besucher und «Teil der Familie»

Bei all diesen Aktivitäten sind in Campo Cortoi bewusst vielfältige Erlebnisse möglich. Es geht darum, Kreisläufe der Natur zu verstehen und zu erleben und ohne elektrische Geräte auszukommen. Und auch im Team etwas zu erschaffen und kreative Ideen in der Natur umzusetzen.

Campo Cortoi ist nicht nur eine vielbesuchte, gefragte Unterkunft, sondern auch das Zuhause der Betriebsleiterfamilie. Diese Tatsache macht das Erlebnis auf der Alp zu einem ganz Besonderen. Die Gäste sind hier nicht einfach «Gast», sondern sie sollen das Gefühl haben «zu Besuch» zu sein und noch mehr – ein Teil der Cortoi-Familie zu werden. Kinder und Jugendliche dürfen all ihre Fragen zum Leben auf der Alp stellen und Begleitpersonen schätzen es sehr, quasi rund um die Uhr eine Ansprechperson zu haben falls es zum Beispiel Probleme mit der Solaranlage oder dem Holz Herd gibt oder wenn bei einem Unfall die Rega avisiert werden müsste. Wir bieten nicht den perfekten Komfort aber wollen herzliche Gastgeber sein und den «Besuchern» mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Da alle Klassen und Besucher mindestens einen halben Tag mitarbeiten z.B. beim Holzen, im Garten, beim Trockenmauern o.ä., leisten alle ihren Teil zu dem kleinen Naturparadies und sind stolz darauf, ein Teil von Campo Cortoi zu sein. Zahlreiche Spontanbesuche von ehemaligen SchülerInnen die ihren damaligen Lagerort wieder besuchen, beweisen die nachhaltige Erinnerung.

Organigramm der Genossenschaft



Genossenschaftler

Die Genossenschaft zählt aktuell um die 170 Mitglieder. Das Genossenschaftsmodell wurde im Prozess der „Neuorientierung Campo Cortoi“ überarbeitet und die Mitgliederbeiträge ab 2018 leicht erhöht (von 70.- auf 100.- SFr. für Einzelpersonen). Es wird vermehrt in das Anwerben neuer Mitglieder investiert, um die Basis breiter abzustützen. An der GV hat jedes Mitglied eine Stimme bei Abstimmungen und Wahlen und kann in die Kontrollstelle, die Verwaltung oder eine Arbeitskommission gewählt werden. Die Mitglieder erhalten vergünstigte Preise für Übernachtungen und Veranstaltungen. Sie haben keine weiteren Pflichten und besitzen auch keine Anteilscheine an der Anlage im Tessin.

Vorstand

Aktuell engagieren sich im Vorstand ehrenamtlich vier Personen mit unterschiedlichem Hintergrund für die Genossenschaft Campo Cortoi. Sie werden von der Generalversammlung für eine Dauer von drei Jahren gewählt (Wiederwahl möglich). Monatlich finden Vorstandssitzungen statt, bei denen auch die Betriebsleitung mit einer beratenden Stimme teilnimmt.

Statuten der Genossenschaft

Die aktuellen Statuten der Genossenschaft Campo Cortoi liegen bei.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung wird vom Vorstand gewählt und übernimmt die operative Leitung des Betriebes mit total 120 Stellenprozenten. Die aktuellen Betriebsleiter sind:

Mario Sterchi

Während seiner Lehre als Netzelektriker und zehn Jahren Arbeit beim Elektrizitätswerk Grindelwald hat Mario Sterchi eine sehr vielseitige handwerkliche Ausbildung genossen und konnte umfangreiche Erfahrungen sammeln. Er ist im Betrieb Campo Cortoi für die technischen Anlagen zuständig, erledigt anfallende Reparaturen und kleinere Renovationen, organisiert grössere Bauprojekte, übernimmt die Koordination der Umgebungspflege, den Unterhalt der Kläranlage und ist gemeinsam mit Stefanie Sterchi Buschle verantwortlich für die Gästebetreuung und die Event-Organisation.

Stefanie Sterchi Buschle

Nach der KV Ausbildung arbeitete Stefanie Sterchi im Rahmen eines interkulturellen Austauschs während sechs Monaten in Brasilien an einer Schule für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Dort fasste sie den Entschluss, Sozialpädagogin zu werden. Während und nach der Ausbildung zur Sozialpädagogin sammelte sie vielseitige berufliche Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen sowie deren Umfeld. Bei ihrer Arbeit in verschiedenen Institutionen wie in ihrer Freizeit leitete und organisierte sie als Jugend- und Sport-Leiterin zahlreiche Lager mit. In Cortoi übernimmt Stefanie Sterchi die administrativen Aufgaben wie Buchhaltung, Fundraising, Homepage, Werbung sowie gemeinsam mit ihrem Mann die Gästebetreuung und Event-Organisation.

Das Betriebsleiterpaar wurde Ende 2017 Eltern eines Sohnes. Stefanie Sterchi war von Januar bis April 2018 für 14 Wochen im Mutterschaftsurlaub.

Unterstützung Fundraising

Nach dem Wegfall der Beträge der Stadt Zürich beschloss der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung neue Wege, um neue Partner zu finden. Nach mehreren Sitzungen in Arbeitsgruppen wurde klar, dass dafür auch externe Unterstützung durch eine Person mit Erfahrung beigezogen werden musste. Insbesondere weil die Betriebsleiterin Anfang 2018 für längere Zeit im Mutterschaftsurlaub war.

Dem Vorstand war es wichtig, jemanden zu finden, dem Campo Cortoi auch persönlich am Herzen liegt. Zu Beginn unterstützte mit Akos Lukacs, Genossenschafter bei Campo Cortoi, eine passende Person mit Kompetenz die Genossenschaft im Prozess der Partnersuche. Im Zuge seines beruflichen Engagements zog Akos Lukacs ins Ausland und seine Nachfolge übernahm Nadine Guthapfel, ebenfalls Genossenschafterin bei Campo Cortoi. Durch ein bewilligtes Finanzgesuch bei der Stadt Zürich zur Übergangsfinanzierung ist es der Genossenschaft möglich, sowohl Akos Lukacs als auch Nadine Guthapfel eine bescheidene Entschädigung für ihre Arbeit zu bezahlen.

Nadine Guthapfel

Die Umweltnaturwissenschaftlerin mit langjährigen Engagements in Vereinsvorständen im Natur- und Umweltbereich schätzt Campo Cortoi und seine Angebote sehr. Sie ist Genossenschafterin bei Campo Cortoi. Durch ihre Arbeit in der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Energie und Umwelt auf Geberseite als auch später auf Projektentwicklerseite kennt sie das Fundraising aus eigener Erfahrung von beiden Seiten sehr gut. Zudem verfügt sie über einen fundierten Hintergrund in Projektentwicklung und -management und vielfältigen Kommunikationserfahrungen. Ausserdem führt sie als Guide in einem Nebenpensum Schulmodule in Primar- und Sekundarschulen zum Thema Energie und Energiesparen durch.

Was wir tun

Ausgangslage, aktuelle Situation

Seit den Anfängen der Genossenschaft wurde Campo Cortoi finanziell unterstützt von der Stadt Zürich (Sozialdepartement). Die finanzielle Sicherheit der Stadt ermöglichte zu grossen Teilen, dass sich die Genossenschaft stets weiterentwickeln und an den aktuellen Bedürfnissen orientieren konnte, ohne die Grundprinzipien (siehe Leitbild) ausser Acht zu lassen. Aufgrund von Veränderungen in der Zielsetzung des Departements und begrenzter finanzieller Ressourcen zieht sie sich jedoch bedauerlicherweise nach der langjährigen guten Zusammenarbeit auf Ende 2018 zurück. (Empfehlungsschreiben und Gründe für die Beendigung des Kontrakts des Sozialdepartements liegen bei). Ab 2019 fallen somit 48'800 Franken aus dem Budget von Campo Cortoi weg. Das sind rund ein Drittel der gesamten Erträge. Ohne diesen Betrag ist es nicht möglich, Campo Cortoi in hoher Qualität weiterzuführen.

Campo Cortoi soll nicht zu einem Ort werden, der sich über ein Konsum-Angebot wie Gastro- oder zusätzliche Komfortmöglichkeiten finanziert. Auch ist es uns ein wichtiges Anliegen, weiterhin für eine breite Öffentlichkeit zugänglich zu bleiben – insbesondere für Personen und Institutionen mit bescheidenen finanziellen Mitteln.

Ohne finanzielle Unterstützung neuer Partner wäre ein selbsttragender Betrieb nur möglich, wenn die heutigen vielseitigen Angebote und Projekte komplett gestrichen oder massiv gekürzt würden. Auch die Pflege des umliegenden Kulturlandes sowie die nachhaltige Wartung der Häuser könnte nicht mehr gewährleistet werden. Die Betriebsleiterstelle müsste auf wenige Stellenprozente runtergeschraubt werden. Campo Cortoi würde viel von seiner einmaligen Qualität als Lern- und Begegnungsort in der Natur einbüßen und zu einem herkömmlichen Lager- und Ferienort werden, wie es schon so manche gibt.

Dadurch sieht sich Campo Cortoi in einer komplett neuen Ausgangslage. Dies hat der Vorstand genutzt, um Angebote zu überdenken und auch neue und veränderte Projekte zu lancieren und um eine neue Projektphase einzuläuten mit möglichst neuen Partnerschaften.

Beabsichtigtes Ziel durch das Gesuch

Campo Cortoi soll mit dieser neuen Ausgangslage in gewohnt hoher Qualität erhalten bleiben. Mit Hilfe von neuen Partnern sollen verschiedene Hauptprojekte durchgeführt werden können. Ausserdem soll das Angebot innovativ angepasst und erweitert werden. Dadurch soll Campo Cortoi auf einem gesunden Fundament stehen und seine Rolle als einmaligen Ort für Jugendarbeit, Bildung, Begegnungen, Kulturlandschaftspflege und Ökologie stärken können.

Mess- und Überprüfbarkeit

Die Evaluation ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Partnerschaften. Die Nachfrage respektive die Besucherzahlen von Campo Cortoi sollen ein massgebender Indikator für die Qualität der durchgeführten Projekte sein. Gemeinsam mit den jeweiligen Partnern werden die Mess- und Überprüfbarkeit für die einzelnen Projekte bestimmt. Eine Berichterstattung über den abgesprochenen Zeitrahmen ist genauso selbstverständlich wie die volle Transparenz über die eingesetzten finanziellen Mittel.

Ein erfreuliches Zeichen für die Qualität des Ortes und seiner Aktivitäten sind die tollen Rückmeldungen der Besucher und die hohe Zahl Rückkehrender.

Hauptprojekte

Anschliessend zeigen wir die einzelnen Hauptprojekte detailliert auf, welche mit neuen Partnerschaften und Beiträgen ab 2019 weiterhin und neu durchgeführt werden können.

Folgende Projekte stehen im Vordergrund:

- Erlebnisangebot für Schulklassen
- Pflege der Kulturlandschaft
- Fonds für finanziell benachteiligte Personen
- Erhaltung Rustico Dorf
- Kulturelle Angebote – Ein Ort für Begegnungen

Es ist für die Genossenschaft ein Anliegen, ab 2019 mehrere neue Partnerschaften abzuschliessen, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden. Auch wurden verschiedene Massnahmen eingeleitet, um einen Teil der Kosten mit zusätzlichen Eigenleistungen decken zu können.

Erlebnisangebot für Schulklassen



Fünf Ziele des Projektes: Teamwork, Ressourcenschonung, Achtsamkeit in der Natur, soziale Kompetenzen, Schulung praktischer Fähigkeiten

Zielgruppe: Schulklassen und Jugendgruppen

Nachhaltigkeit und Wirkung: Erlebnisorientierte Wissensvermittlung in den Bereichen Umwelt, Energie, Kultur und Gemeinschaft tragen zum Aufbau einer nachhaltigen Gesellschaft bei. Durch Sensibilisierung, Thematisieren und aktives Anpacken und Erleben entstehen wertvolle und bleibende Erlebnisse, die das Handeln und Denken langfristig beeinflussen.

Kurze Projektbeschreibung: Die Jugendlichen erhalten einen Einblick in das "einfache" Leben. Ohne Netzstrom ist die Infrastruktur der Alp beschränkt auf das Wesentliche für den Alltag in einer naturnahen Umgebung. Solaranlagen sorgen für eine begrenzte Menge an Warmwasser und Strom. Das aktuelle Thema der Ressourcenschonung durch den Einsatz erneuerbarer Energiequellen und Suffizienz erlebt man so praktisch und nicht nur in der Theorie.

Soziale Fähigkeiten und die partizipativ aktive Auseinandersetzung mit den anderen Alpbewohnern stehen im Vordergrund. Die Einfachheit der Umgebung und die beschränkte Nutzung elektrischer Geräte fördern Kreativität und Eigeninitiative. Etwas gemeinsam im Team Erschaffen bedeutet, kreative Ideen in der Natur umzusetzen, Angst vor Unbekanntem überwinden, körperliche Grenzen erfahren. Kinder und Jugendliche erleben traditionelles Handwerk. Im Campo Cortoi kochen sie auf dem Feuer und hacken selber das nachwachsende Holz dazu. Auf respektvolle Weise wird möglichst in Symbiose mit der Natur gelebt. Durch viele positive Rückmeldungen von Lehrpersonen wissen wir, dass die Lagerwochen bei den Schulklassen nachhaltig Wirkung zeigen.

Zu finanzierende Leistung: Die sorgfältige Einführung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen ist wichtig, damit sie sich auf das Erlebnis „Alp“ einlassen können. Unser Angebot für Kopf, Hand und Herz beinhaltet eine ausführliche Begrüssungstour durch die Anlage, einen geleiteten Handholz- und Umwelteinsatz sowie einen gemeinsamen Pizzaabend. Der reibungslose Ablauf der Lagerwochen wird unterstützt durch die professionelle Beratung und Betreuung der Lehrpersonen mit ausführliche Rekognosziertermine vor und Anwesenheit der Betriebsleitung während dem Aufenthalt.

Dauer des Projekts: Durchschnittlich 20 Wochen pro Jahr

Gesamtkosten des Projekts: 23'600 CHF /Jahr

Davon Eigenleistung: 9'600 CHF

Pflege der Kulturlandschaft



Fünf Ziele des Projekts: Biodiversität fördern, Lebensraum erhalten, Traditionen pflegen, Lernumfeld bieten, Gemeinschaftserlebnisse

Zielgruppe: Tiere, Pflanzen und Gäste von Campo Cortoi

Nachhaltigkeit und Wirkung: Durch die Pflege von Trockenmauern, Weiden und Wald bleiben vielseitige Lebensräume für Tiere wie Pflanzen und damit eine grosse Biodiversität erhalten. Dieses Kulturland dient als praktisches Lernumfeld für Schulklassen und Familien. Durch den Anbau von Gemüse im terrassierten Gartengelände und die Pflege der kleinen Kastanienselve wird eine alte Tessiner Tradition weitergeführt und erlebbar gemacht.

Kurze Projektbeschreibung: Früher waren Kastanien das Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung. Zusätzlich bauten sie auf Terrassen Getreide, Hanf und Heilkräutern an, bis es mit der Modernisierung zum Niedergang der traditionellen Landwirtschaft und zur Vergantung weiterer Teile des Territoriums kam. Mit dem Entstehen der Genossenschaft wurde die alte Kulturlandschaft von der jeweiligen Betriebsleitung wieder aufgebaut und weiter kultiviert. Somit bleibt das Kulturland als Lebensraum für eine vielseitige Tier- und Pflanzenwelt erhalten. Dazu gehören ein mit Trockenmauern terrassiertes Gartengelände mit vielen alten Kastanienbäumen sowie Wald und Wiesen.

Der Erhalt und weitere Aufbau bedingt die regelmässige Pflege der Trockenmauern, Rodungs- und Holzarbeiten sowie Baumpflege auf dem ganzen Gelände. Dazu kommen das Mähen und Lauben des Terrassenareals und der Weiden sowie die Aufwertung des nährstoffarmen Bodens für den Gemüseanbau. Durch angeleitete Arbeitseinsätze von Zivildienstleistenden und Schulklassen können wir einen Teil der Arbeiten abdecken und bieten gleichzeitig ein attraktives Arbeits- und Lernumfeld.

Zu finanzierende Leistung: Für die Organisation und Durchführung der regelmässigen Arbeiten sowie die Neuanschaffung und Wartung von benötigten Werkzeugen fallen Kosten an.

Dauer des Projekts: Pro Jahreszeit je 2 Wochen

Gesamtkosten des Projekts: 14'500 CHF / Jahr

Davon Eigenleistung: 6'000 CHF

Fonds für finanziell benachteiligte Personen



Fünf Ziele des Projekts: Erschwingliche Angebote für Benachteiligte, Energie tanken in der Natur, Teilnahme am sozialen Leben, Entlastung für Eltern, Begegnungsplattform

Zielgruppe: Personen und Familien mit kleinem Einkommen (z.B. Alleinerziehende, IV/EL BezügerInnen)

Nachhaltigkeit und Wirkung: Der Austausch mit Gleichgesinnten bei Gesprächen und Arbeiten – das Geben und Nehmen, um einen gelungenen gemeinsamen Aufenthalt geniessen zu können – bietet die Möglichkeit, wertvolle soziale Kontakte zu knüpfen. Die niederschwellige aktive Einbindung in den Alltag ermöglicht es allen, ihren Platz in der Gruppe wahrzunehmen und ihre Fähigkeiten für ein gemeinschaftliches Leben einzusetzen.

Kurze Projektbeschreibung: Der Genossenschaft Campo Cortoi ist es seit Beginn ein Anliegen, auch Personen mit beschränktem Budget Ferien und die Teilnahme an kulturellen Anlässen und Kursen auf Cortoi zu ermöglichen. Darum bieten wir sogenannte „Von-Bis-Preise“ an. So können die Gäste nach ihren Möglichkeiten bestimmen. Die Minimalpreise decken nicht die gesamten Fixkosten für die Organisation und Durchführung der Anlässe. Bisher konnte diese Differenz durch die Beiträge der Stadt Zürich aufgefangen werden.

Es soll weiterhin möglich sein, Menschen aus finanzschwächeren Schichten eine Auszeit in der Natur zu ermöglichen. Alleinerziehende Personen können mit einem strukturierten, günstigen Ferienangebot entlastet werden. Der Begegnungs- und Erholungsort bietet benachteiligten oder alleinstehenden Personen die Möglichkeit zur Teilnahme an kulturellen Angeboten und Kursen.

Zu finanzierende Leistung: Für die Zeit ab Januar 2019 wollen wir neu einen Fonds aufbauen, um weiterhin für eine „breite Öffentlichkeit“ erschwingliche Angebote anbieten zu können. Familien und andere Privatpersonen sollen sich mit einem einfachen Verfahren für die reduzierten Preise anmelden können. Der fehlende Betrag wird aus dem Fonds getragen werden. Damit die Zielgruppen dieses Angebot kennen lernen, ist eine Vernetzung mit entsprechenden Plattformen nötig.

Dauer des Projekts: ca. drei Wochen und zehn Wochenenden übers Jahr verteilt

Gesamtkosten des Projekts: 13'000 CHF / Jahr

Davon Eigenleistung: 3'000 CHF

Erhaltung Rustico Dorf



Fünf Ziele des Projekts: Kulturgut erhalten, traditioneller Baustil berücksichtigen, Wert erhaltende Renovationen, einfache Infrastruktur intakt halten, Sicherheit gewährleisten

Zielgruppe: Gäste von Campo Cortoi: Schulklassen, Kinder-, Jugend- und Familienlager, Privatpersonen

Nachhaltigkeit und Wirkung: Durch regelmässige Pflege und werterhaltende Renovationen wird das kulturell wertvolle Erbe noch viele Jahre einer breiten Öffentlichkeit erhalten bleiben. Durch die Erneuerung und regelmässige Wartung von technischen Anlagen wird die Sicherheit gewährleistet.

Kurze Projektbeschreibung: Campo Cortoi wurde all die Jahre sorgfältig gewartet und erneuert. Die Häuser sollen weiterhin gepflegt bleiben. Deshalb fallen wiederkehrende werterhaltende Renovationsarbeiten an. Die meisten Arbeiten können durch die Betriebsleitung abgedeckt werden. Für aufwändige oder spezielle Arbeiten ist es manchmal notwendig, Fachpersonen zu engagieren, um auch diese Arbeiten langfristig und qualitativ hochwertig abschliessen zu können. Bei den verwendeten Materialien legen wir grossen Wert auf natürliche und erneuerbare Rohstoffe sowie die nachhaltige Qualität der Produkte.

Ein wichtiger Faktor ist auch die Sicherheit. Die elektrischen Installationen müssen überwacht und laufend erneuert werden. Die alten Rustico Häuser, welche immer mit Rücksicht auf den traditionellen Tessiner Baustil renoviert wurden, bedingen eine regelmässige Pflege der Steindächer und Holzkonstruktionen.

Zu finanzierende Leistung: Jedes Jahr sind werterhaltende Renovationen und Wartungsarbeiten zu erledigen, damit das ehemalige Maiensäss langfristig ein attraktives und gut frequentiertes Ziel für Lager- und Kurse bleibt, und damit der einfache aber sichere und zweckmässige Standard gewährleistet werden kann.

Dauer des Projekts: ca. zwei Monate pro Jahr (Winterhalbjahr)

Gesamtkosten des Projekts: 12'000 CHF /Jahr

Davon Eigenleistung: 1'000 CHF

Kulturelle Angebote – Ein Ort für Begegnungen



FünfZiele des Projekts: attraktives Jahresangebot, Brückenbauer jung-alt/ Deutschschweiz-Tessin, Traditionen erhalten, altes Wissen vermitteln, Begegnungsplattform bieten

Zielgruppe: Kultur- und naturinteressierte Familien und Einzelpersonen, Dorfbewohner von Mergoscia

Nachhaltigkeit und Wirkung: Mit dem wechselnden Jahresprogramm passen wir unser Angebot flexibel neuen Bedürfnissen an und bleiben attraktiv. Unsere Vielseitigkeit lockt immer wieder neue Gäste ins Campo Cortoi und ermöglicht eine gute Auslastung – auch in der Nebensaison. Generationen und Sprachregionen übergreifende Begegnungen fördern das gegenseitige Verständnis und bieten eine Möglichkeit für den Austausch.

Kurze Projektbeschreibung: Jedes Jahr stellt die Betriebsleitung ein vielseitiges Jahresprogramm auf die Beine (aktuelles Jahresprogramm liegt bei). Neben den spezifischen Familienangeboten wird in unterschiedlichen Kursen „altes Wissen“ vermittelt. Bei kulturellen Anlässe wie der Castagnata oder bei Sommernächten mit Kino und Konzerten wird die Alp ein Begegnungsort für die lokale Bevölkerung aus dem Dorf sowie auswärtige Gäste. Seit vielen Jahren bieten wir einen Handholzer-Kurs an und neu sind die Trockenmauertage im Programm. An diesen Events können Leute für Kost und Logis altes Handwerk kennenlernen (Nebenbei wird unser Holzvorrat gesichert und die unzähligen Trockenmauern können in Stand gehalten werden).

Die Anlässe werden „kostendeckend“ durchgeführt. Das heisst: Mit den Einnahmen decken wir fixe Kosten wie die Lebensmittel, die Entschädigungen für Kursleiter und deren Übernachtungskosten.

Zu finanzierende Leistung: Die vielen Stunden für die Vor- und Nachbereitung der Anlässe sowie die Rekrutierung der ehrenamtlich engagierten Personen kann nicht durch die Einnahmen der Anlässe gedeckt werden. Um weiterhin ein so vielseitiges Jahresprogramm bieten zu können, sind wir auf regelmässige Spenden angewiesen.

Dauer des Projekts: ca. 10 Anlässe je nach Programm, 2 bis 7 Tage

Gesamtkosten des Projekts: 13'500 CHF / Jahr

Davon Eigenleistung: 1'500 CHF

Übersicht Budget

Projekt (Angaben in CHF)	Jährliche Kosten	Davon Eigenleistung	Zu deckender Betrag
Erlebnisangebot für Schulklassen	23'600	9'600	14'000
- Aufwand BL für Grundangebot 20x600.- (Pauschal pro Gruppe)	12'000		
- Mehrtätige Umwelteinsätze	2'000		
- Eigenleistung: Pizza Abend 20x100.-	3'600	3'600	
- Eigenleistung Reko-Termine & Betreuung vor und während dem Lager 20x300.-	6'000	6'000	
Pflege der Kulturlandschaft	14'500	6'000	8'500
- Ø Zeitaufwand pro Jahr	8'000		
- Ø Materialaufwand pro Jahr	500		
- 50% durch Zivildienstleistende und Umwelteinsetze abzudecken	4'000	4'000	
- Anstellung Zivis (3x 1 Monat pro Jahr)	2'000	2'000	
Fonds für finanziell benachteiligte Personen	13'000	3'000	10'000
- Anbieten von vergünstigten Angeboten	10'000		
- Engagieren von freiwilligen Helfenden	3'000	3'000	
Erhaltung Rustico-Dorf	12'000	1'000	11'000
- Ø Materialkosten laufende Renovationen	7'000		
- Ø Personalkosten laufende Renovationen	4'000		
- 10% Eigenleistung	1'000	1'000	
Kulturelle Angebote – Ein Ort für Begegnungen	13'500	1'500	12'000
- Familienanlässe	3'000		
- Kurse	3'000		
- Kulturelle Anlässe	2'000		
- Handholzerei/Trockenmauertage	4'000		
- 10% Eigenleistung (durch Rekrutierung freiwilliger HelferInnen)	1'500	1'500	
Total Projektausgaben	76'600	21'100	55'500
Generierung von Mehr- & Eigeneinnahmen		12'500	
- Mehreinnahmen durch neue Mitglieder (Ziel ca. 50 neue Mitglieder à 100.-)		5'000	
- Preiserhöhung ab 2018 (voraussichtlich erwarteter Betrag)		4'000	
- Jährliche Spendenaktionen		3'500	
Zu deckender Gesamt-Betrag durch neue Partnerschaften			43'000

Übersicht angefragter Stiftungen

Datum: 11. Juni 2018

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Übergangsfinanzierung für Suche nach neuen Partnerorganisationen.

Bewilligter Betrag: 10'000 CHF

Grünstadt Zürich

Teil-Übergangsfinanzierung für 2019 und 2020.

Bewilligter Betrag: 2x 25'000

Stiftung für Gesundheit und Natur

Bewilligte Beträge: 14'000 CHF und 8'500 CHF (vorerst einmalig für Pflege der Kulturlandschaft im 2020 und Erlebnisangebot für Schulklassen im 2019)

Sophie und Karl Binding Stiftung

Bewilligte Beträge: 8500 CHF (einmalig zur Pflege der Kulturlandschaft im 2019)

Ernst & Theodor Bodmer Stiftung

Anfrage um längerfristige Partnerschaft im März 2018, Absage

Ernst und Jacqueline Weil-Stiftung

Anfrage um längerfristige Partnerschaft im März 2018, Antwort offen

Mercator Stiftung

Projektskizze eingereicht im Juni 2018, Antwort offen

Beilagen

- Jahresrechnung 2017 & Budget 2018
- Jahresbericht 2017
- Statuten der Genossenschaft
- Empfehlungsschreiben der Stadt Zürich
- Jahresprogramm 2018